

Inspektionsreise vom 28.10. – 31.10.2013

im Auftrag des Waldrat e.V.

Zeitraum der Inspektion: Herbst 2013 (Südhalkugel: Frühlingsklima)

Begleiter vor Ort: Hr. Carsten Felber, Hr. Jonas Hoennebeck

Durchschnittliche Temperaturen (Klimatabelle Wikipedia) tagsüber 24-35 C

Es sollten 15 (+1) Grundstücke und 5 Referenzbaumgruppen (à 3 Bäume) überprüft werden sowie der allgemeine Eindruck der Anlage (Betriebshof) und der Estancias.

Kriterien für die zufällige Selektion der Grundstücke waren:

- Pflanzjahr
- Verteilung über alle 3 Estancias
- Geographische Verteilung der Mitglieder
- Nichtberücksichtigung der bei der letzten Kontrolle bereits geprüften Grundstücke

zusätzlich wurde 1 Grundstück überprüft, welches bei der letzten Kontrolle auffiel.

Allgemeines über Paraguay, Infrastruktur etc.

Die Provinz, in der die 3 Estancias liegen, Cazapaa, wird häufig von den Einheimischen als „vergessene Provinz“ bezeichnet, was zum Ausdruck bringen soll, daß sie nicht sehr dicht besiedelt ist und daher bei Infrastrukturmaßnahmen etwas hinter der Entwicklung anderer Regionen hinterherhinkt.

Vom Flughafen Asuncion sind die Straßen bis zur gleichnamigen Provinzhauptstadt sehr gut ausgebaut, sicher und führen durch landschaftlich reizvolles Gebiet.

Cazapaa würde man nach europäischen Maßstäben als nette Kleinstadt bezeichnen, es gibt einige Hotels, Tankstellen, Restaurants, viele Einzelhandelsgeschäfte und einen kleinen lokalen Markt mit Lebensmitteln aus der Region. Ärztliche und zahnärztliche Grundversorgung sowie Apotheken sind vorhanden. Derzeit ist ein lokaler Busbahnhof im Aufbau begriffen.

Von Cazapaa aus führt eine nicht-asphaltierte Straße (roter Lehm) über das kleine Dorf Maciel (Entfernung ca 12 km) zur Estancia Curuzu/Isla del Bosque (Entfernung ca 4 km), ungefähre Fahrzeit ca 20-30 min bei trockenem Wetter.

Die Gesamtfahrzeit zur Estancia von Asuncion aus beträgt ca 4 - 4,5 Stunden (bei guter Witterung). Dies sollte bei Selbstanreise berücksichtigt werden.



Es gibt in regelmäßigen Abständen Polizeikontrollen, es sollte daher bei Mietwagenleihe darauf geachtet werden, daß alle Papiere vorhanden und in Ordnung sind. Die Ausschilderung läßt oft zu wünschen übrig (vor allem in Asuncion), daher ist ein GPS-Gerät unabdingbar. Auf der Estancia Curuzu ist ein eigenes Fahrzeug wünschenswert, wenn man unabhängig von Herrn Felbers die Estancias und die Gegend erkunden will, da ein öffentliches Nahverkehrssystem nur sehr rudimentär ausgebildet ist.

Allgemeine Begutachtung

Begonnen wurde mit **Pozo Azul**. Im Vergleich zum letzten Berichtszeitraum ist die Bepflanzung bereits deutlich vorangeschritten und wird weiterhin fortgesetzt.



Insgesamt ist die Struktur der Aufteilung und Bepflanzung sehr klar, die einzelnen Parzellen sind gut erkennbar und i. d. Regel von 2 Seiten leicht zugänglich, was einen schnellen Überblick und Überwachung erleichtert. Diese wird durch die geographische und topographische Beschaffenheit der Estancia (flacher Boden, rechteckiger Geländeschnitt)

erleichtert.

San Pablo: die Mehrzahl der Flächen sind mit Energiewald (Eukalyptus-Klone) bepflanzt. Bei den meisten Flächen handelt es sich um Erntegemeinschaften, d.h. mehrere Flächen wurden gemeinsam bepflanzt, werden gemeinsam gepflegt und auch gemeinsam abgeerntet. Insgesamt entspricht der Pflege- und Wachstumszustand den Erwartungen.

Curuzu: Die Topographie von Curuzu ist am komplexesten, es gibt größere ebene Flächen, z.T. mit Teichen und relativ viel hügeliges Gelände, was die Grenzziehung, Bepflanzung und Pflege erschwert. Dadurch erklären sich oft auftretende Wachstumsunterschiede.

Die Firma Felber gleicht die Flächen mit schlechterem Wachstum mit Hilfe von folgenden Maßnahmen aus:

- Bodenmaßnahmen (zusätzliche maschinelle Auflockerung),
- Pflanzmaßnahmen (zusätzliche Anpflanzung von Eukalyptus-Bäumen neben Nativos, damit diese aufgrund der Nahrungskonkurrenz zu schnellerem Wachstum angeregt werden, kompensatorischer Ersatz schlecht wachsender Bäume durch schnell wachsende Eukalyptus- Bäume).

Dies ist ein fortlaufender Vorgang, der bisher recht gute Erfolge zeigte, die weitere Entwicklung bei einigen Flächen muß noch abgewartet werden.

In der Anfangszeit gab es mit einem externen Subunternehmer bei einigen Flächen Probleme hinsichtlich der Qualität der Anpflanzung. Diese sind inzwischen teilweise behoben, an den restlichen arbeitet Felber derzeit.

Generell werden bei Nachpflanzungen oder Ersatzpflanzungen keine Saatgutpflanzen (außer Nativos und Kiefern), sondern ständig verbesserte Eukalyptus-Klone eingesetzt, deren Wachstum außerordentlich effizient ist und die Holzverluste in relativ kurzer Zeit aufholen können.

Probleme unterschiedlicher Art gibt es bei 3 der untersuchten Grundstücke, die auf jeden Fall von nachfolgenden Inspektoren nachkontrolliert werden sollten.

Bei einem weiteren nicht bepflanzten Grundstück gibt es ebenfalls Probleme, die unbedingt angegangen werden müssen (s. Einzelbericht der Grundstücke)!

Bei allen 3 Estancias sind Feuerschneisen, Wassergräben und Wege angelegt und in gutem Zustand.



Betriebshof

Pflanzgut: derzeit befinden sich ca. 490.000 Setzlinge der Sorte VM-01 (Eukalyptus-Klon) auf dem Gelände. In Spitzenzeiten können ca. 60.000/Woche angepflanzt werden. In Pozo Azul fand in dieser Zeit eine Anpflanzung statt.



Maschinenpark: die Ausstattung mit älteren und modernen Maschinen ist gut, diese sind gut gepflegt. Allerdings bestehen derzeit aufgrund des hohen Bedarfs in ganz Südamerika Probleme, Ersatzteile und neue Maschinen zu bekommen. Wartezeiten betragen teilweise bis 1,5 Jahre.



Personal: Insgesamt werden zur Zeit 150 Mitarbeiter beschäftigt. Es besteht ein großer Mangel an qualifiziertem Fachpersonal, vor allem für die Wartung der technischen Geräte. Daher wird auch Fachpersonal aus Europa angeworben. Zur Zeit befindet sich ein Mechaniker aus Spanien in der Probezeit.

Die 3 Vorarbeiter der 3 Estancias sind gegenüber Hr. Felber als eigenständige Subunternehmer innerhalb der Firma verantwortlich und somit an einer hohen Effizienz und Qualität interessiert.

Geplante künftige Maßnahmen/Projekte

Hr. Felber und Hr. Hoennebeck zeigten uns ein Gelände in Curuzu, auf dem ein äußerst vielversprechender Südafrikanischer Eukalyptus-Klon „Cetriolora“ (Grandis/Camandulensis Hybrid) angepflanzt wurde. Die Pflanzung ist erst 2 Jahre alt, macht aber vom Wachstumszustand der Bäume her den Eindruck einer 4 Jahre alten Pflanzung (z.B. Höhe 14 m, 44 cm Umfang).

Auf der neuen Estancia Tacuary (liegt gegenüber Curuzu auf der gegenüberliegenden Seite der Landstraße) entstehen Flächen für die Anpflanzung von Nativos in einem neuen ökologischen Konzept. Dieses wird derzeit auf einem Versuchsgelände in unmittelbarer Nähe von Curuzu erprobt.

Isla del Bosque (geführt von Matthias Wagenknecht)

Diese neben der Estancia Curuzu gelegene kleine hervorragend geführte Lodge-Anlage hat einige nett eingerichtete Zimmer (mit W-LAN), eine ganztägige Bewirtschaftung mit einer wunderbaren Terrasse und einen kleinen Swimmingpool. Sie ist der ideale Aufenthaltsort für einen mehrtägigen Inspektionsbesuch und evtl. darüber hinaus.

Wir wurden von Matthias und seinem Team bestens betreut.



Von Herrn Felber und Herrn Hoennebeck wurden wir außerordentlich gut betreut, sie waren offen, pflegten eine transparente Kommunikation und waren auch für kritische Fragen jederzeit zugänglich. Hierfür möchte ich mich sehr bedanken.

Zukünftiges Berichtswesen:

Hr. Felber plant, selbst auf der Mehrzahl der Anlagen Referenzbäume zu kennzeichnen (z.T. bereits geschehen) und deren Wachstumskoordinaten jedem Investor zur Verfügung zu stellen. Aus diesem Grund haben wir bei diesem Besuch zunächst auf die Kennzeichnung weiterer Referenzbäume verzichtet. Evtl. könnten die bestehenden künftig durch stichprobenartige Kontrollen weiterer „Felber“- Referenzbäume ergänzt werden.

Fazit: Ich habe den Eindruck von einem insgesamt sehr gut geführten Unternehmen gewonnen, in welchem die Interessen der Investoren gut vertreten sind.